



«TIPPS UND TRICKS ZUR BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG»

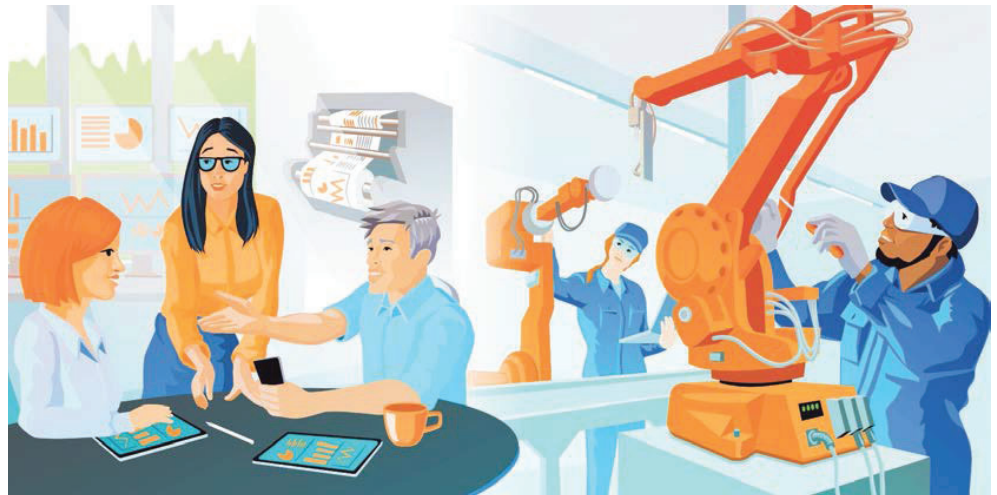
VOM HAMMER ZUM TABLET – DAS DIGITALE TRANSFORMIERT ALLES!

Die digitale Transformation führt zu tiefgreifenden Veränderungen von Organisationen und Arbeitsgestaltung. Es werden gänzlich neue Anforderungen sowohl an Führungskräfte wie auch an Mitarbeitende gestellt. Führungskompetenzen werden sich signifikant ändern müssen, wenn Manager*innen im digitalisierten Unternehmen erfolgreich sein wollen, ohne die Gesundheit der Mitarbeitenden aus den Augen zu verlieren. Wie also muss die Digitalisierung gestaltet werden, dass sie den Menschen dient und sie nicht krank macht?

Der digitale Wandel durchdringt alle Geschäftsmodelle, optimiert Prozesse, ist deutlich schneller als jeder bisherige Veränderungsprozess in der Wirtschaft und Unternehmen müssen sich auf die verändernden Rahmenbedingungen immer wieder neu einstellen. Doch es gibt viele Unternehmen, die den digitalen Wandel noch immer verdrängen. Zu unsicher sind sich viele Manager*innen, wie auf die Herausforderungen reagiert werden soll. Doch wer zweifelt, statt anpackt, läuft schnell Gefahr, den Anschluss an die Konkurrenz zu verlieren.



Selina Skalsky-Züllig
Co-Geschäftsführerin
Forum BGM Aargau



Das Digitale transformiert alles!

Die digitale Transformation verändert die komplette Arbeitswelt:

- Es findet in vielen Berufen eine Verschiebung von physischen zu **psychischen Anforderungen** statt.
- Hinzu kommen tätigkeitsübergreifende Entwicklungen wie **Entgrenzung, Verdichtung, Flexibilisierung** und **mobiles Arbeiten**.
- Unternehmen müssen **zeitgemässe Maschinen** und Arbeitsgeräte anschaffen. Hierfür wird geschultes **Personal** benötigt.
- **Arbeitsabläufe** müssen neu gedacht werden, weil die Maschinen einen ganz neuen Teil der Arbeit erledigen können.
- Arbeitskräfte brauchen **höhere Qualifikationen** und **Flexibilität**. Routinearbeiten sind bedroht, da sie problemlos von modernen Automaten übernommen werden können.
- Fragen zur **Überwachung** und zu **Persönlichkeitsrechten** müssen beantwortet werden.

Führungskompetenzen verändern sich

Den Führungskräften muss bewusst sein, wie sich z.B. künstliche Intelligenz im Unternehmen einsetzen lässt, um Mitarbeitende so zu entlasten, dass sie mehr Zeit für komplexere Aufgabenfelder haben. Zusätzlich werden weitere Führungskompetenzen zentral:

- **Soziale Fähigkeiten:** Führungskräfte sind nicht mehr Vorgesetzte, sondern vermehrt auch Begleiter*innen, Moderator*innen und Botschafter*innen, die die Umsetzung notwendiger Erneuerungen zu steuern haben. Ein Teil der Arbeit besteht darin, das Gefühl der Zugehörigkeit zum Team und Unternehmen zu stärken sowie den Veränderungen einen Sinn zu geben.
- **Struktur- und Kulturwandel:** Führungskräfte haben eine entscheidende Vorbildfunktion. Sie müssen die Werte und die Vision des Unternehmens verinnerlichen, vorleben und den Wandel im Unternehmen anstossen und begleiten. Offene und transparente Gespräche, Firmen- und Team-Treffen und gezielte interne Unternehmenskommunikation sind zentral.

- **Befähigung der Mitarbeitenden:** Damit Mitarbeitende keine Angst vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes haben, müssen sie darin weitergebildet werden, neue Aufgaben zu übernehmen. (Um-) Schulungen und Weiterbildungen sind wichtig, damit Mitarbeitende gesund und motiviert arbeiten können.
- **Miteinbezug der Mitarbeitenden:** Der beste Prozess kann nicht erfolgreich umgesetzt werden, wenn

Das **Forum BGM Aargau** unterstützt Betriebe kostenlos bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen am Arbeitsplatz.

Weitere Informationen:

www.bgm-ag.ch
info@bgm-ag.ch / 058 585 61 99





die Menschen im Unternehmen ihn nicht mittragen. Daher ist Partizipation im Digitalisierungs- und Veränderungsprozess ein wichtiger Erfolgsfaktor.

- **Verringerung Kontrolle und Verantwortung:** Führungskräfte sollten mehr Verantwortung und Kontrolle den Mitarbeitenden abgeben und den Fokus stärker auf kollegiale Zusammenarbeit legen. Die Teams setzen sich aus verschiedenen Spezialist*innen zusammen. Nur so kann ein Unternehmen weiterkommen.
- **Kreativität, Teamgeist, Fehlerkultur:** Intelligente Systeme und Roboter steigern die Produktivität und schaffen Zeit. Dies ist eine Chance für mehr persönlichen Austausch und die Entwicklung innovativer Ideen. Voraussetzung dafür ist eine positive Fehlerkultur, die ermutigt, neue Ideen zu entwickeln, ohne Angst vor Fehlern zu haben.

Führungskräfte von morgen müssen also mehr «Ermöglicher» statt alleinige Wissende sein. Sie kennen nicht mehr alle Lösungen selbst. Vielmehr sehen sie sich in der Verantwortung, den Prozess zur Lösungsfindung unter Einbeziehung aller bestmöglich zu organisieren.

Anforderungen an die Mitarbeitenden

Über welche Kompetenzen sollten Mitarbeitende mit der zunehmenden Digitalisierung verfügen?

- **Veränderungskompetenz:** Die grundlegende Offenheit und Lust darauf, Veränderungen aktiv mitzugestalten, sind für einen erfolgreichen Umgang mit der Digitalisierung notwendig.
- **Lernkompetenz:** Mitarbeitende müssen sich kontinuierlich weiterbilden und eine grundlegend offene Einstellung gegenüber lebenslangem Lernen haben.

- **Medienkompetenz:** Mitarbeitende sollten in der Lage sein, digitale Medien, unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen, sinnvoll in ihrem Arbeitsalltag einzusetzen und den Umgang dabei kritisch zu reflektieren.
- **Selbstorganisationskompetenz:** Mitarbeitende sollten in der Lage sein, sich ihre Arbeit selbständig zu strukturieren und einzuteilen. Dazu gehören ein vertrauter Umgang mit webbasierten Tools und ein effizientes Zeitmanagement.

Für Unternehmen ist es wichtig, sich mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen und bei den Mitarbeitenden, als entscheidende Ressource im Unternehmen, anzusetzen. Nur gemeinsam können sie die neuen Anforderungen bewältigen und die Digitalisierung als Chance nutzen.

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung wünschen, wenden Sie sich an das Forum BGM Aargau.

11. Kantonale BGM-Tagung: Vom Hammer zum Tablet – das Digitale transformiert alles!

Was bedeutet der digitale Wandel für Unternehmen und die Führung? Welche Führungskompetenzen braucht es und wie verändern sich Kultur und Struktur? Welche Hoffnungen und Ängste gibt es im Zusammenhang mit der digitalen Transformation? Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf unsere Gesundheit? Antworten erhalten Sie an der Tagung des Forum BGM Aargau am 28.10.2021 im Tägi Wettingen.

www.bgm-ag.ch/tagung



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.


Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden. Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller

Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Bank und Ihrem Software-Partner.

Unterstützt durch:

• **SwissBanking**

sgv  **usam**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Economic Affairs SECO